

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.10.2019**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tabelle 23. Die weiteren von Sulzer untersuchten Triebwerk-  
ausführungen

**D-70**

Antrieb für den P-26.11; Standschub 1800 kp

**D-78**

Antrieb für den P-25.20; Standschub 2250 kp; Gewicht 1430 kg; spezi-  
fischer Brennstoffverbrauch 1,1 kg/kph. Standschub des DZ-78 3000 kp;  
Gewicht 1430 kg

**D-90**

(DX), Antrieb für P-25.06/.11, P-13.02 und P-16.01; Standschub 3000 kp,  
spezifischer Brennstoffverbrauch 1,1 kg/kph; Gewicht mit Zubehör  
1180 kg

**Weitere Projektvorschläge für Strahltriebwerke**

Ursprünglich als DZ-45 für den Antrieb des N-20 vor-  
gesehen, wurde der D-45 später als Erprobungsmuster auch  
für grössere Triebwerke ausgelegt. Je nach Grössenverhältnis

**Umschau**

**Kohlenstaub als Heizölersatz**

Der Ersatz von Heizöl durch Anthrazitkohlenstaub  
scheint durch die Entwicklung eines neuen Heizungsbrenners  
möglich, ohne dass Einbussen an Komfort oder eine stär-  
kere Belastung der Umwelt zu erwarten sind. Nach einer  
Mitteilung des Bundesforschungsministeriums entwickelte  
ein Ingenieurbüro in Ebenhausen bei München (Dr. Schoppe)  
einen Kohlenstaubbrenner, mit dem Kohle - ähnlich wie  
Heizöl - in Tankwagen angeliefert und in Tanks aufbe-  
wahrt, in einer automatisch arbeitenden Kesselanlage ver-  
brannt werden kann. Die Entwicklung wurde mit rund  
750 000 DM von der Bundesregierung gefördert.

**Deutscher Architekturpreis gestiftet**

Architekten in der Bundesrepublik können sich mit  
ihren Bauwerken ab Januar 1977 zum Deutschen Architek-  
turpreis bewerben. Stifter dieses mit insgesamt 60 000 DM  
dotierten einzigen deutschen Architekturpreises ist die Ruhr-  
gas AG, Essen; die Bundesarchitektenkammer hat sich als  
Schirmherr zur Förderung des Wettbewerbs verpflichtet,  
der zunächst alle zwei Jahre ausgeschrieben werden soll.

Mit dem Deutschen Architekturpreis sollen für die Ent-  
wicklung unserer Zeit beispielhafte bauliche oder städtebau-  
liche Anlagen ausgezeichnet werden. Die Bauwerke sollen  
unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Energieverwendung  
und der Umweltfreundlichkeit in ihrer Gestaltung vorbild-  
lich sein. Die eingereichten Arbeiten werden hinsichtlich  
ihrer äusseren und inneren Gestaltung sowie ihrer Einbin-  
dung in das städtebauliche und landschaftliche Umfeld  
beurteilt. Mit der Preisverleihung wollen die Bundesarchitek-  
tenkammer und die Ruhrgas AG auf beispielhafte Lösungen  
bei der Gestaltung unserer Umwelt hinweisen. Ziel ist es,  
eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen  
Probleme in diesem Bereich aufmerksam zu machen.

**Wettbewerbe**

**Centro sportivo della gioventù a Tenero TI** (SBZ 1976,  
H. 25, S. 360). In diesem Projektwettbewerb wurden 50 Entwürfe  
beurteilt. Ergebnis:

- 1. Preis (18 000 Fr.) Otto und Partner SA, Lugano, R. G. Otto,  
Peter Müller, Andreas Rüegg, J. D. Geier

wurden die zu leistenden Entwicklungsschritte als mehr oder  
minder gross bezeichnet. Als Vorbedingung für die Entwick-  
lung des D-78 wurde ein dreijähriger Entwicklungsauftrag  
verlangt, zu dem es dann aus Zeit- und Kreditgründen nie  
gekommen ist. Die letzten Studien bezogen sich auf das Trieb-  
werk DX mit noch nicht definitiv festgelegtem Durchmesser,  
das aber im wesentlichen dem D-90 entsprach und für den  
Antrieb des P-16.01 vorgesehen war. Einige Varianten wurden  
auch wieder in der koaxialen Ausführung Z untersucht (siehe  
Tabelle 23).

Obwohl die Entwicklung der Sulzer-Triebwerke nicht bis  
zum Stadium der Flugerprobung und der Serienfabrikation  
gelangte, konnten einzelne der damit gewonnenen Erfah-  
rungen bei der Konstruktion von industriellen Gasturbinen  
angewendet werden. Die Kosten der D-45-Entwicklung für  
den Bund betragen allein rund 3 Mio Fr., während der Rest  
von der Firma Sulzer getragen wurde.

- 2. Preis (15 000 Fr.) Peter Dal Bosco, Losone
- 3. Preis (11 000 Fr.) Claudio F. Pellegrini, Bellinzona
- 4. Preis (10 000 Fr.) Ettore Cavalli, Locarno
- 5. Preis (8000 Fr.) Dr. Maria Andereg, Lugano
- 6. Preis (7000 Fr.) Roland Mozzatti und Riccardo Notari,  
Luzern; A. Zürcher, Zug/Oberwil
- 7. Preis (6000 Fr.) Dolf Schnebli e associati, Agno; Isidor  
Ryser, Ernst Engeler, Bernard Meier, To-  
bias Ammann; F. Gubler, M.-C. Strocka
- 8. Preis (5000 Fr.) Manuel Mombelli und Pietro Casetta,  
Locarno
- 9. Rang Angelo Bianchi und Peter Disch, Agno
- 10. Rang Mario Rizzi, Minusio, Frank Sidler,  
Ascona
- 11. Rang Christen und Wüstemann, Paradiso;  
Tobias Pauli, Basel, Luigi Pini, Lugano
- 12. Rang Alberto Camenzind, Bruno Brocchi, Ro-  
berto Sennhauser, Lugano; H. Cometti
- Ankauf (4000 Fr.) Luigi, Snozzi, Locarno; Walter von Euw,  
William Lutz
- Ankauf (3000 Fr.) Rodolfo Meuli, Minusio
- Ankauf (3000 Fr.) Franco Moro und Paolo Moro, Locarno

Fachpreisrichter waren J. W. Huber, Direktor der eidg.  
Bauten, Bern, A. Codoni, Direktor Baukreis VI, Lugano, C.  
Fingerhuth, Zürich, B. Gerosa, Zürich, O. Glaus, Zürich, E.  
Häberli, Direktion der eidg. Bauten, Chef Abt. Hochbau, Bern,  
H. Hubacher, Zürich, A. Marazzi, Lugano, L. Nessi, Lugano,  
R. Bezzola, Lugano (Ersatz), B. Giacometti, Zürich (Ersatz). Die  
Ausstellung der Projekte findet in der Sarnahalle beim Fuss-  
ballplatz Tenero bis zum 16. März statt. Öffnungszeiten: täglich  
von 10 bis 12 und von 16 bis 19 h.

**Kirchen- und Begegnungszentrum in Steinhausen ZG** (SBZ  
1976, H. 40, S. 605). In diesem Wettbewerb wurden 34 Entwürfe  
beurteilt. Ergebnis:

- 1. Preis (8500 Fr.) Bächtold und Baumgartner, Rorschach;  
Mitarbeiter: Paul Battilana
- 2. Preis (8000 Fr.) Ernst Gisel, Zürich;  
Mitarbeiter: Leo Schweizer
- 3. Preis (7500 Fr.) W. E. Christen, Zürich
- 4. Preis (6000 Fr.) W. Rüssli, Luzern;  
Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider
- 5. Preis (5500 Fr.) E. Weiss, Zürich; Mitarbeiter: Rolf Stähli  
Zug
- 6. Preis (4500 Fr.) K. Bernath, C. Frei, P. Kamm, H. Kündig,  
Zug
- 1. Ankauf (2500 Fr.) M. Campi, F. Pessina, N. Piazzoli, Lugano